

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 14.

Freitag den 18. Februar

1870.

Spruchliste

der für die I. Quartalsitzung des Bezirksgerichtswengerichts in Dresden ausgelooften Geschwornen.
I. Hauptgeschworne.

	Nr. der Jahresliste.
1) Herr Friedrich August Schubert, Rentier in Freiberg.	242.
2) = Ernst Ferdinand Bösch, Stadtrath in Dresden.	62.
3) = Johann Gottlieb Veger, Rentier in Saida.	265.
4) = Gustav Theodor von Wilucki, Hauptmann v. d. A. in Dresden.	93.
5) = Carl Gustav Riedrich, Kaufmann in Dresden.	66.
6) = Dr. med. Edmund Pröls, Arzt in Kößchenbroda.	106.
7) = Carl Ernst Klopfer, Gutsbesitzer in Schänitz.	285.
8) = Carl Heinrich August Köhler, Kaufmann in Dresden.	37.
9) = Christian Friedrich Wollmann, Kaufmann in Dresden.	97.
10) = Ernst Leberecht Steyer, Seifeniedermeister in Freiberg.	243.
11) = Louis Schwarz, Forstinspector in Rechenberg.	263.
12) = Traugott Gustav Sommer, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Stauda.	300.
13) = Eduard Langelütje, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Meißen.	270.
14) = Carl Gottlob Herrmann, Rittergutsbesitzer in Liegau.	140.
15) = Johann Gottlob Veeg, Gutsbesitzer in Ober- und Mittelebersbach.	147.
16) = Julius Hermann Eckelmann, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Hörschen.	309.
17) = Carl Wilhelm August Wiehr, Gold- und Silberarbeiter in Dresden.	92.
18) = Carl Hugo Schramm, Erb- und Friedensrichter in Pfaffroda.	269.
19) = Louis Braune, Müller und Bäckermeister in Dölschen.	103.
20) = Abraham Leberecht Kirschen, Gemeinde-Vorstand in Dittersbach.	264.
21) = August Wilhelm Theile, Mühlenbesitzer und Friedensrichter in Oberhelmsdorf.	229.
22) = Herrmann Julius Schönhals, Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorstand in Sora.	174.
23) = Georg Benno von Heynitz, Rittergutsbesitzer in Heynitz.	280.
24) = Ernst Eduard Prießelt, Stadtgutsbesitzer in Dohna.	197.
25) = Anton Rudolph Schmidt, Gutsbesitzer in Plauen.	124.
26) = Heinrich Herrmann Steinmez, Seifeniedermeister in Dresden.	79.
27) = Friedrich Robert Weigand, Kaufmann in Dresden.	88.
28) = Hugo Grahl, Rittergutsbesitzer in Hschewitz.	189.
29) = Johann Friedrich Nagel, Hausbesitzer in Eisenberg.	149.
30) = Bruno Louis Sieber, Kaufmann in Dresden.	76.

II. Hilfsgeschworne.

1) Herr Franz Edmund Oskar Schauer, Kaufmann in Dresden.	12.
2) = Rudolph Windwitz, Kaufmann daselbst.	9.
3) = Christoph Heinrich Kahler, Thierarzt daselbst.	10.
4) = Johann Christian Reinhold Schulze, Hotelier daselbst.	15.
5) = Franz Woldemar Schmidt, Destillateur daselbst.	14.
6) = Ernst Wilhelm Martini, Oberpfarrer und Superintendent a. D. daselbst.	8.
7) = Friedrich Julius Seiff, Ingenieur daselbst.	17.
8) = Alfred Herrmann Sieland, Privatmann daselbst.	18.
9) = Eduard Gottwald, Commissionrath, Archivar daselbst.	2.
10) = Carl Johann Michael Schmidt, Kaufmann daselbst.	13.
11) = August Friedrich Ludwig Liepmann, Mechanikus daselbst.	7.
12) = Carl Gotthold Heinrich Kummer, Kammermusikus a. D. daselbst.	5.

Dresden, am 10. Februar 1870.

Königliches Bezirksgericht daselbst.
Neidhardt.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 18. Februar 1870.

Im Interesse der Mitglieder des Vorschussvereins machen wir hier nochmals auf die morgen (Sonnabend) stattfindende Generalversammlung im Saale zum weißen Adler aufmerksam.

Das Ministerium ordnet an, daß bei der Rog- und Wurmkrankheit der Pferde in gleicher Weise, wie dies bei der Lungenseuche der Kinder der Fall ist, dem betreffenden Pferdebesitzer für die im öffentlichen Interesse angeordneten veterinärpolizeilichen Maßregeln Kosten nicht anzuführen sind.

Freiberg. Große Freude hat hier der Beitritt der ersten Kammer zu dem Beschlusse der zweiten in Betreff der Bahn von hier nach Rossen erregt. Daß die nichtsagende Bedingung einer thunlichsten Rücksicht auf die industriellen Etablissements im Muldenthal beseitigt worden ist, kann nur gebilligt werden. Genehmigt, wie zu hoffen

steht, die im März zusammentretende Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft die Ausführung dieser Zweigbahn, so dürfte der Beginn des Baues nicht allzulange auf sich warten lassen.

Die jetzt herrschende Kälte, sagt das Zwickauer Wochenblatt, erschöpft alle Kohlenvorräthe — ein erfreuliches Ereigniß jedenfalls für die Zwickauer Kohlenindustrie, aber weniger erfreulich für das Kohlenconsumirende Publikum. Und wenn nur wenigstens noch die Qualität der Kohlen immer den Preisen, welche dafür gezahlt werden müssen, entspreche! Vielsach hört man aber in dieser Beziehung gegenwärtig darüber klagen, daß man für sein schweres Geld nicht sowohl Steinkohlen, sondern vielmehr Steine und Kohlen bekommt.

Böhlen, 14. Februar. Dem Vernehmen nach ist es der Thätigkeit der Genesdarmarie heute gelungen, einen Brandstifter in die-